

Märchenland und Zauberwald

Ausgabe 3
7,90 €



Dornröschen im Schloss Hartenfels



Großes Spezial – Märchenland Tschechien



Die Foto-Fee aus dem Zauberwald – Mystische Eulen



Die Welt der Wichtel – Interview mit Poul Dohle



Märchen – Sagen, Die Haselnuss, Buch-Tipps, Rezept u.v.m.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Bereits zum dritten Mal erfreut sich die wertvolle Leserschaft an dem Magazin „Märchenland und Zauberwald“. Dass sie dies tut, entnehme ich den zahlreichen Zuschriften per Mail oder über die sozialen Medien. Von Herzen danke ich Ihnen für Ihre durchweg positiven Rückmeldungen und hoffe, ich kann Sie ebenfalls mit dieser Ausgabe begeistern.

Für das große Sonderthema „Märchenland Tschechien“ bin ich extra nach Böhmen gereist und stelle Ihnen Burg Švihov vor, die viele Fans von „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ sicherlich kennen. Weniger bekannt ist hingegen die Schriftstellerin Božena Němcová, von der die literarische Vorlage zur berühmten Märchenverfilmung stammt. Ich begab mich auf Spurensuche und habe interessante Informationen, für Sie zusammengetragen. Faszinierende Märchenfilme aus unserem Nachbarland lernen Sie durch unseren Experten und Gastautoren Pit Mahlo kennen. Vom Berggeist erzählt Christl Fischer und Sie können die Erste Legende von Rübzahl nachlesen. Wie es kam, dass ein böhmisches Haus verschwand, erklärt Claudia Curth in ihrem Erzgebirgsmärchen.

Dr. Jürgen Wagner beschäftigt sich mit weisen Eulen im Volksmärchen und lässt uns an ihrer mystischen Aura teilhaben, während Bella Steger, die Foto-Fee aus dem Zauberwald, diese wundervollen Geschöpfe in Szene setzt. Freuen Sie sich auf die Bilder von Poul Dohle und das spannende Interview mit dem Künstler. Romantisch wird es bei Dornröschen auf Schloss Hartenfels, während die „Redmanns Münchner Märchen-Bühne“ mit Schneeweißchen und Rosenrot eine ganz besondere Premiere feiert. Die Haselnuss und Aschenputtel gehören einfach zusammen und es gibt das Märchen sowie Wissenswertes von Doris Weirather über „Die Haselnuss“ zu lesen.

Es erwarten Sie wieder lesenswerte Themen, fundierte Sachinformationen und eine bunte Mischung mit märchenhaften Beiträgen. Wie gewohnt gibt es ein Rezept von Barbara Buchner, Buch-Tipps sowie eine Verlosung. Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihre Herausgeberin

Karin Biela

verlagapollontempel@t-online.de

www.apollontempelverlag.com

www.jsjupiterspirit.de

www.facebook.com/Märchenland-und-Zauberwald-103621677844231

Inhaltsverzeichnis

Impressum	02
Editorial	03
Inhaltsverzeichnis	04
Märchentier Eule	06
Die Eule in den Volksmärchen	08
Von Dr. Jürgen Wagner	
Padischah Suleiman	09
Märchen aus Dagestan	
Die Geschichte von der weisen Eule	10
Märchen aus Tschechien	
Krafttier Eule	11
Bella Steger	12
Die Foto-Fee aus dem Zauberwald	
Waldandacht	17
Gedicht von Franz Wilhelm Abt	
Zauberblumen und Hexenkraut	18
Die Haselnuss von Doris Weirather	
Märchenland Tschechien	21
Burg Švihov	
Aschenputtel	24
Märchen von Božena Němcová	
Božena Němcová	28
Eine Spurensuche von Karin Biela	





Großes Spezial Märchenland Tschechien

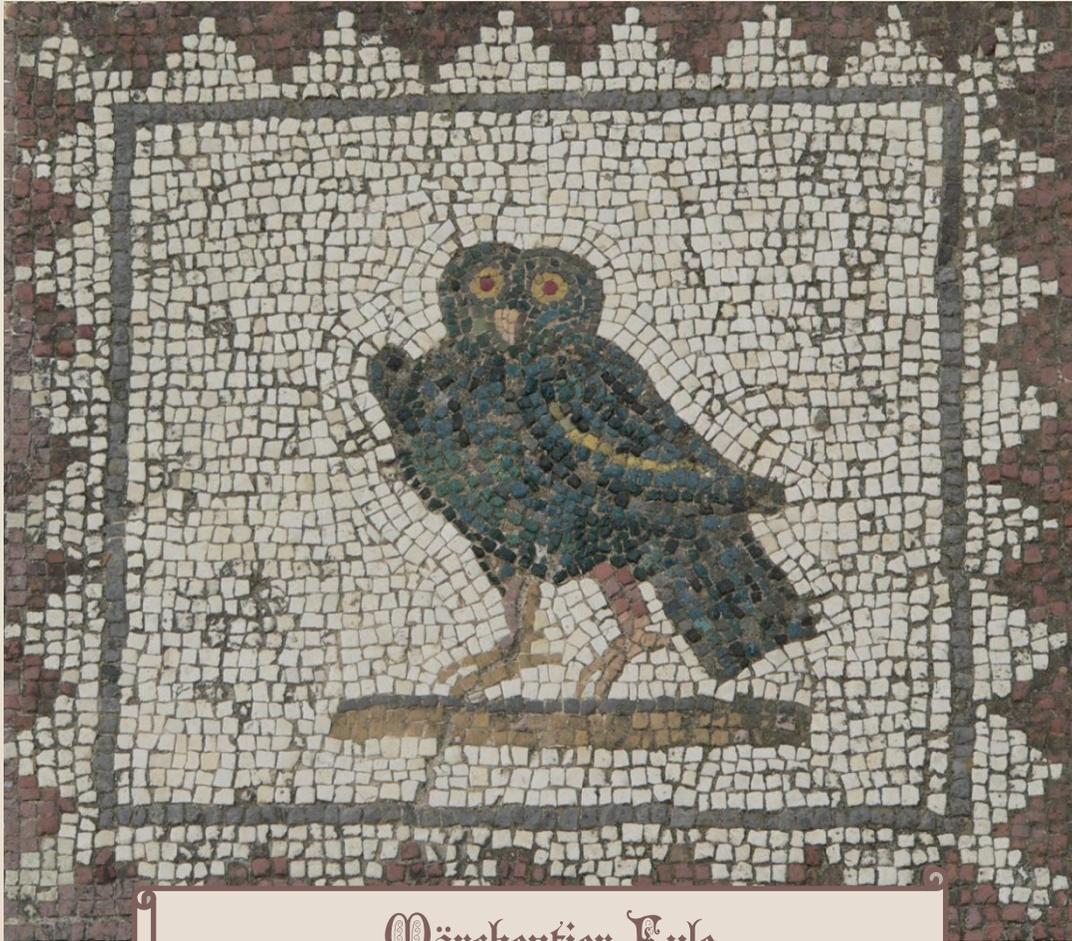


50 Interview mit Poul Dohle

56 Verlosung



Rezept Böhmisches Kolatschen Von Barbara Buchner	34
Märchenfilmland Tschechien Von Pit Mahlo	36
Land der Burgen, Schlösser und Sagen	39
Rübezahl Erste Legende Von Johann Karl August Musäus	40
Der Berggeist Märchen von Christl Fischer	46
Das verschwundene böhmische Haus Märchen von Claudia Curth	48
Interview mit Poul Dohle	50
Dornröschen im Schloss Hartenfels Verlosung	54 56
Die drei Männlein im Walde Märchen der Brüder Grimm	57
Schneeweißchen und Rosenrot Eine besondere Theaterpremiere	62
Buch-Tipps unserer Gastautoren	64



Märchentier Eule

Von Dr. Jürgen Wagner

Die Märchentiere haben ihren Ursprung in den schamanischen Krafttieren. So wie diese den Schamanen begleiten, ihm oft ein Leben lang raten und helfen, so tun dies auch die sprechenden Tiere in den Volksmärchen mit dem Märchenhelden. Mit der Christianisierung der alten schamanischen Kulturen verdunkelten auch deren Symbolen, Totems und Geistwesen. Aus der Eule als stiller, scharfsichtiger und geschickter Jäger wurde eine ‚Macht der Finsternis‘ und ein Begleittier böser Hexen.

Doch nicht nur im christlich-europäischen Mittelalter, auch in orientalischen und asiatischen Kulturen galten Eulen als Todesboten und ihre durchdringenden Rufe standen für kommendes Unheil und Schrecken. Hier war sichtlich die Angst der Vater des Gedankens.

Anders war es bei den Griechen und Römern: Ihnen war die Eule als Tier der Athena/ Minerva heilig und Inbegriff der Weisheit. Heute ist es an der Zeit, diese wundervollen Tiere aus dem Schatten des Unheimlichen und Angsterregenden herauszuholen und sie besser zu verstehen.

Märchenland Tschechien



Burg Švihov

In der ersten Ausgabe meines Märchen-Magazins habe ich bereits ausführlich über den populären Filmklassiker „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ geschrieben und die Traumkulisse „Schloss Moritzburg“ vorgestellt. Wie dort angekündigt, bereiste ich das Märchenland Tschechien und besuchte einen weiteren Drehort, nämlich die Burg Švihov. Sie liegt in Böhmen, in der Nähe der Königstadt Klattau (Klatovy) und wurde Anfang des 14. Jahrhunderts als Wasserburg erbaut.

Im Jahr 1972 war die Anlage Schauplatz für eines der bekanntesten Märchenfilme und es wurde in den Wirtschaftsgebäuden der Vorburg gedreht. Im Film handelt es sich um den Gutshof, auf dem das Aschenbrödel mit ihrer bösen Stiefmutter und deren Tochter lebte. Jedoch erfolgten vor den Filmaufnahmen umfangreiche Umbaumaßnahmen und man muss später im Film schon genau hinschauen, um die Burg, wie sie im Original aussieht, zu erkennen.





Aschenputtel

Es war einmal ein schönes Mädchen, das wurde Aschenputtel genannt, weil es von früh bis spät in Ruß und Schmutz alle Hausarbeiten verrichten musste. Es hatte einen Vater, der es liebte, aber eine böse Stiefmutter und eine noch schlimmere Stiefschwester, die ihr alles ersinnliche Herzeleid antat. Die Stiefmutter gab alles Schöne ihrer eigenen Tochter, alles übrige aber Aschenputtel. Ihre Tochter hatte schöne Kleider, aber Aschenputtel musste in einem Kittel aus rauhem Leinen umherlaufen. Darum konnte es auch nicht unter die Leute gehen, die Stiefmutter erlaubte es nicht, ja nicht einmal in die Kirche durfte es gehen, und von Morgen bis Abend musste es schwere Arbeit tun. Doch Aschenputtel war immer guter Laune und klagte nicht, obwohl ihm nur Leid geschah.



Eines Tages zog der Vater zur Messe, da fragte er seine Töchter, was er ihnen aus der Stadt mitbringen sollte. Dora, die Stieftochter, wollte schöne Kleider und Perlen und Edelsteine, wie sie kein zweites Mädchen hätte. „Und was soll ich dir, mein liebes Kind mitbringen?“ sprach der Vater zu Aschenputtel. „Ach, lieber Vater“, antwortete Aschenputtel bescheiden, „ich wünsche mir nichts anderes als das erste Reis, das Euch auf dem Weg ins Gesicht schlägt.“ „Nun, mein liebes Kind, wenn's weiter nichts ist, diese Bitte kann ich dir erfüllen“, sprach der Vater. Die Stiefmutter und Dora jedoch lachten sie wegen ihrer Dummheit aus. Der Vater zog also zur Messe, und als er das Seine erledigt hatte, kaufte er um des lieben Friedens willen der Stieftochter, was sie sich gewünscht hatte, obwohl er es lieber Aschenputtel

Während viele Märchenfreunde den Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ samt ihrer Hauptdarstellerin Libuše Šafránková kennen, wissen doch weitaus weniger Näheres über Božena Němcová. Deshalb habe ich mich auf meiner Reise durch Böhmen auf die literarischen Spuren der tschechischen Schriftstellerin begeben ...

Božena Němcová

Der berühmte Filmstoff basiert auf dem Märchen „Aschenputtel“ (im Original „O Popelce“), was wörtlich übersetzt „Über Aschenputtel“ heißt und welches Sie, verehrte Leser auf den vorangegangenen Seiten lesen konnten. Božena Němcová schrieb die literarische Vorlage und ließ sich von den Grimmschen Motiven wie *Der Froschkönig*, *Der eiserne Heinrich*, *Allerleirauh* und *Frau Holle* inspirieren. Das Kunstmärchen entstand zwischen 1842 und 1845. Sie verfasste nicht nur Märchen, sondern war eine leidenschaftliche Sammlerin von tschechischen, und slowakischen Volksmärchen. Sie lauschte den Erzählungen des einfachen Volkes in weiten Gebieten Böhmens und in den slowakischen Bergen. Dieses Volksgut aus Märchen und Sagen bearbeitete sie und schrieb es nieder ...

